



Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Johannes Bergemann  
Dekan

Tel. +49 551 39-4465 (Schr.)

Fax +49 551 39-4010

johannes.bergemann@zvw.uni-goettingen.de

Göttingen, 4. Januar 2017

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Protokoll-FR-16-11-02-OET

**Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates am Mittwoch, 02. November 2016,  
14:15 Uhr im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17, EG**

**Anwesend:**

Sitzungsleitung:	Bergemann, Dekan
Studiendekan:	Busch
Hochschullehrergruppe:	Abels (bis 16:50 Uhr) Brandenberger Bräuer Luchterhandt Steinbach Tischleder
Mitarbeitergruppe:	Herrmann (bis 16:50 Uhr) Schneider
Studierendengruppe:	Kirk Weber
MTV:	Glemnitz Hosefelder
Gleichstellungsbeauftragte:	Hegner
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Protokollführung:	Geffcken, Schubert
entschuldigt:	Nesselrath, Terhoeven

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums.

Die vorab versandte Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt:

- die Protokolle werden nachgereicht,

- neuer TOP 3a) „Ausstellungen im KWZ“
- TOP 4-7 wird heute nicht behandelt
- Der ÖT wird für NÖT TOP 4 unterbrochen.
- Zu TOP 11 erscheint Frau Professorin Schneider als Gast
- Ergänzungen unter TOP 6 „SQM“
  - TV zusätzlicher Antrag
  - Beschluss über Umlaufverfahren über eiligen Antrag, der jedoch zunächst von der SK beraten werden muss.

## **TOP 2) Protokoll der Sitzung vom 12. Oktober 2016**

Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## **TOP 3) Mitteilungen und Fragen**

### **i. Mitteilungen des Dekans**

Der Dekan weist erneut auf die bereits am 12.10. gegebene Mitteilung hin, dass der Vertrag mit der VG Wort nicht verlängert wird. Die digitalen Semesterapparate müssen ab 01.01.17 gelöscht werden.

### **ii. Mitteilungen des Studiendekanats**

- Einrichtung Promotionsstudiengänge zum Studienjahr 2017: Vorlage FR voraussichtlich zu Januarsitzung
- Auslastung: Vergleich zu Vorjahren ergibt kontinuierliche Steigerung im M.A.; Auslastung M.A. Romanistik: deutliche Steigerung zu Vorjahren sehr erfreulich, aber Gesamtlehrereinheit derzeit (Stand 31.10.16) noch bei 45,45%

### **iii. Eilentscheidungen des Dekanats**

Das Dekanat hat keine Eilentscheidung getroffen.

### **iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **TOP3a) Ausstellungen im KWZ**

Der Dekan teilt mit, dass anlässlich der Kontroversen um die Nakba-Ausstellung im Fakultätsrat darüber beraten werden soll, wie mit Anfragen Externer, im KWZ ausstellen zu dürfen, umgegangen werden soll. Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, dass künftig bei allen Anfragen Externer, die beinhalten, dass Ausstellungen in Gebäuden der Philosophische Fakultät gezeigt werden sollen und bei Anfragen Interner, die *extern erstellte* Ausstellungen zeigen wollen, der Fakultätsrat entscheiden wird, ob die Ausstellung gezeigt werden soll. Ggf. wird der Fakultätsrat dazu Rat von einschlägig qualifizierten Fakultätsmitgliedern einholen.

## **TOP 4) Einführung von Vertiefungsrichtungen (Studienschwerpunkten) zum WiSe 2017/18**

Hier: für den B.A.-Teilstudiengang Slavische Philologie und für den Master-Studiengangs „Mittelalter- und Renaissancestudien“

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig und auf Empfehlung der Studienkommission (**13:0:0**) die

1. Einführung von sieben Vertiefungsrichtungen (Studienschwerpunkte) für den B.A.-Teilstudiengang „Slavische Philologie“ zum WiSe 2017/18: Slavistik, Russistik/Russlandstudien, Polonistik/Polenstudien, Bohemistik/Tschechienstudien, Bulgaristik/Bulgarienstudien, Bosnien-Kroatien-Serbienstudien, Ukrainistik/Ukrainestudien
2. Einführung zweier Vertiefungsrichtungen (Studienschwerpunkten) für den M.A.-Studiengang „Mittelalter- und Renaissancestudien“ zum WiSe 2017/18: „Skandinavistik (Mediävistik)“ und „Alte Kulturen des nördlichen Europa“

**TOP 5) Streichung der Studienplatzzahlbegrenzung (NC) für den B.A.-Teilstudiengang Wirtschafts- und Sozialgeschichte zum WiSe 2017/18**

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)** auf Empfehlung der Studienkommission gemäß Wunsch des betroffenen Faches die Streichung der Studienplatzzahlbegrenzung (NC) für den B.A.-Teilstudiengang Wirtschafts- und Sozialgeschichte zum WiSe 2017/18.

In den letzten Jahren konnten immer alle Bewerber/innen im Verfahren zugelassen werden, um auf die erforderliche Platzzahl (30) zu kommen. Zum WiSe 2016/17 ist der Studiengang (vorläufig) erst zu 50% ausgelastet.

**TOP 6) SQM**

**1. Aufteilung und Verfahren Topf 1/ Topf 2**

Der Fakultätsrat schließt sich jeweils einstimmig dem ebenfalls einstimmigen Votum der Studienkommission zum untenstehenden Verfahren zum Umgang mit TVL-Personal, der Höhe des Umfangs von Topf 2 u.a. an:

- a) die Hälfte des Zuweisungsbetrages dezentraler SQM in Zukunft für TVL-Personal auf Dauer zu verwenden (=max. auf Dauer möglich gemäß SQM-RiLi)  
**(FR 12:0:0)**
- b) für die Entscheidung, welche Personalmaßnahmen auf Dauer aus SQM finanziert werden sollen, Anträge von den Einrichtungen jeweils im Umfang von halben Stellen bis zum 09.01.17 anzufordern. Grundlage der Entscheidungen der Studienkommission werden vor allem die Studierendenzahlen und der Innovationscharakter der jeweiligen Maßnahme sein. Es können noch bis zu 12 halbe Stellen (6VZÄ) entfristet werden. Bei dieser Berechnung wurde bereits berücksichtigt, dass die Studierendenzahlen gemäß Prognose SL sinken werden und die Nachzahlungen vom Land nach Spitzabrechnung wegfallen werden (Rückmeldung CO). **(FR 12:0:0)**
- c) Für Anträge der Fächer (Topf 2) einen fixen Betrag von 320.000 EUR vorzusehen, damit die Fächer besser planen können. **(FR 11:0:0)**
- d) Den übrigen Betrag für fächerübergreifende Maßnahmen (ohne TVL-Personal) vorzusehen. **(FR 11:0:0)**
- e) Vorbehaltlich Bestätigung der Umsetzbarkeit der Maßnahme durch SL und Rechtsabteilung: Lektoratskapazität unterausgelasteter Fächer (d.h. besonders vom Malus betroffener Fächer) im Umfang von bis zu 2 VZÄ (4 halben Stellen) zur Finanzierung aus kapazitätsneutralen SQM zu verlagern, um dort die Auslastung zu verbessern. Mittel in dieser Höhe sollen im Gegenzug aus dem Fakultätsetat zur Verfügung gestellt werden (siehe Überblick Einsparpotenzial).  
**(FR 13:0:0)**

**2. Grundsatzbeschlüsse**

Der Fakultätsrat schließt sich **einstimmig (11:0:0)** dem ebenfalls einstimmigen Votum der Studienkommission zu folgenden Grundsatzbeschlüssen an:

- a) die 30%-Regel (vorgesehener Eigenanteil pro Student/in) bei Exkursionen zu streichen, um das Abrechnungsprozedere zu vereinfachen (außerdem gibt es eine Deckelung von max. 250 EUR pro Person)
- b) Aufgrund der Änderung der SQM-RiLi<sup>1</sup>
  - Ansparmöglichkeiten für Maßnahmen Topf 2 für maximal 1 Semester zu ermöglichen (für Exkursionen o.ä., die nur einmal im Jahr stattfinden und für der Fächerbetrag eines Semesters nicht ausreicht)
  - Verwendung von Restmitteln in Folgesemester auszuschließen
  - Verschiebungen eines Maßnahmenbeginns nur in ausreichend begründeten Fällen zu genehmigen (siehe auch c)
- c) Vorratsbeschlüsse für Modifizierungsanträge wie folgt:
  - Verschiebungen von Gastvorträgen um ein Semester ohne extra Beschluss zuzulassen, wenn die oder der Vortragende aus einem wichtigen Grund (Krankheit o.ä.) nicht im vorgesehenen Semester kommen kann (dies gilt auch bei Verschiebung von Tagungen und Konferenzen)
  - Bei Exkursionen, vor allem der Exkursionen die in einem März oder September eines Jahres stattfinden, für eine Laufzeit von 2 Semestern zu bewilligen, damit die Abrechnung, die immer bis 25.04. oder 25.10. eines Jahres erfolgen muss, ohne extremen Zeitdruck erfolgen kann.
  - Inhaltliche Umwidmungen (bei Lehraufträgen): Sollte die für einen Lehrauftrag vorgesehene Person aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht als LA eingestellt werden können, da sie/er bereits als Hilfskraft beschäftigt ist, dann möge, wenn von dem betreffenden Fach/ Antragsteller/in gewünscht, die bewilligten Mittel für eine Aufstockung der Hilfskraftstunden verwendet werden, soweit die Personalabteilung keine Einwände hat und es sich um SHK oder SHK+BA handelt. Bei Umwandlung LA zu WHK ist weiterhin Einzelentscheidung nötig.

Das Studiendekanat prüft diese Fälle für die Studienkommission und erstattet Bericht.

### 3. Vorliegende Anträge (siehe Anlage)

FR **einstimmig (11:0:0)** wie Studienkommission (a-d):

- a) Fächerübergreifende Maßnahmen Topf 1 ohne TVL-Personal
- b) Verschiebung Maßnahmen zu Topf 2
- c) Dringliche Maßnahme für WiSe 2016/17: Antrag Arabistik zur Finanzierung der Aufstockung von Herrn Dr. Mahmoud Haggag um 25% für 1 Semester, um die Veranstaltungen des Moduls B.Ara.01 (4 SWS) doppelt anbieten zu können. (Siehe Anlage unter vsn20172592 „Begleitendes Tutorium zur Veranstaltung Arabisch für Nichtarabist\*Innen II“)
- d) Tischvorlage: Modifizierungsantrag zu 4511625181 (vsn20162420 „Anschaffung Aufnahmegerät“), hier Mehrkosten über 5% für Transkriptionsprogramm

<sup>1</sup> Das bedeutet:

1. Die Verausgabungsfrist endet für die Zuweisung für ein Sommersemester immer am 31.03. des Folgejahres, für die Zuweisung für ein Wintersemester immer am 30.09. des Folgejahres. Diese Fristen gelten auch für Semester, in denen die Zuweisung später als zu dem in der MWK-Richtlinie zur Gewährung von SQM vorgesehenen Termin erfolgt.

2. Die ab dem SoSe 16 zugewiesenen SQM müssen zum Ablauf der Verausgabungsfrist „zweckentsprechend bereits verausgabt“ sein. Verausgabt bedeutet hier, dass die Mittel tatsächlich abgeflossen sein müssen. Bei der Ermittlung des Betrags der einzuziehenden Mittel wird daher das Obligo bis zum Ablauf der vom MWK gesetzten 2-Jahres-Frist nicht länger mitberücksichtigt. Verausgabt sind nur noch die Mittel, die zum Stichtag im SAP-Ist gebucht sind.

- e) FR **zurückgestellt**, da zunächst Vorlage SHK:
- Finanzierung der Hälfte der beantragten Mittel für die halbe Koordinationsstelle Komparatistik (vsn20172605) für eine Laufzeit von 6 Semestern (bis einschließlich WiSe 2019/20), unter der Voraussetzung, dass die Fakultät die andere Hälfte finanziert.
  - Finanzierung der Hälfte der beantragten Mittel für 18 Rechner für das LRC der BBK des KWZ (vsn20172586), unter der Voraussetzung, dass die Fakultät die andere Hälfte finanziert.
- f) FR **einstimmig (11:0:0)** Genehmigung Entscheidung per Umlauf nach SHK (16.11.16) zu dringlicher Personalmaßnahme (siehe vsn20162584: hier Stellenanteil 0,5-LfBA Dr. Meißner): Stellungnahme zu dauerhafter Finanzierung aus dez. SQM und Beschluss nach Empfehlung SHK zur Übernahme des Ablöserisikos.

**TOP 7) Anträge der Einrichtungen**  
s. Anlage

**TOP 8) Investitionsfonds**  
s. Anlage

**TOP 9) Finanzplanung**

Der Fakultätsrat billigt die Vorschläge zur Rücklagenbeplanung mit einer Änderung einstimmig:

alt:

-800.000 €	vorauss. Abzug vom Globalbudget wg. Unterauslastung - jedoch nicht auf Dauer aus einmaligen Mitteln leistbar, später strukturell!
------------	---

neu:

-400.000 €	vorauss. Abzug vom Globalbudget wg. Unterauslastung - jedoch nicht auf Dauer aus einmaligen Mitteln leistbar, später strukturell!
-400.000 €	Exzellenzmaßnahmen u.ä.

Die vom Dekanat vorgeschlagene Änderung der Budgetregel zur Übertragbarkeit von Mitteln soll bis zur Vorlage des WP 2017 präzisiert werden.

**TOP 10) Änderung der Reisekostenrichtlinie, damit verbunden Berufungsleitfaden der Philosophischen Fakultät**

Das PM hat angekündigt, dass in Bezug auf Vorstellungstouren von Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Reisekosten-Leitfaden der Passus:

*„Wird eine Übernachtung am Vorstellungsort notwendig, so erhält die Bewerberin oder der Bewerber bei Nachweis entsprechender Auslagen einen Übernachtungszuschuss in Höhe von 11,- € pro Nacht, insgesamt jedoch für höchstens zwei Nächte. Bei einer amtlich zur Verfügung gestellten unentgeltlichen Unterkunft wird kein Übernachtungszuschuss gewährt.“*

und auch der Passus

*„Wohnt die Bewerberin oder der Bewerber im Ausland, so werden für die Reisestrecke im Ausland die nachgewiesenen notwendigen Fahrtkosten der niedrigsten Klasse eines regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels zur Hälfte erstattet. Ist eine Landreise nicht möglich, so werden die Flugkosten der niedrigsten Klasse ebenfalls nur zu Hälfte erstattet. Wird die Reise von einem*

*anderen Ort als dem Wohnort angetreten, so wird der Entschädigung höchstens die Strecke zwischen Wohnort und Vorstellungsort zugrunde gelegt.“*

voraussichtlich gestrichen werden. In einem Fall wurden schon jetzt die beiden – noch gültigen – Regeln auf Anweisung von P außer Kraft gesetzt; gleichzeitig wurde das Dekanat angewiesen, die neue Regelung auch für folgende Verfahren schon anzuwenden, selbst wenn sie offiziell noch nicht geändert sein sollte.

Daraus folgt, dass die Berufungsverfahren für die Fakultät, die die Kosten für die Besetzung von Professuren trägt, erheblich teurer werden (z. B. ab sofort Hotelübernachtung gem. den sonstigen Regelungen f. Eingeladene, also 80 € zzgl. Frühstück pro Nacht). Das Dekanat schlägt daher vor, den Eintrag „Reisekosten“ im Berufungsleitfaden der Fakultät wie folgt zu ergänzen (Geändertes rot und markiert):

### **„Reisekosten**

Die Reisekosten werden im Rahmen des Reisekostenrechts **i.d.R. für bis zu 6 Eingeladene, davon i.d.R. bis zu 2 aus Übersee, aus Fakultätsmitteln** erstattet. **Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Dekans.** Näheres hierzu finden Sie in Anlage „Reisekostenrechtliche Abfindung bei Vorstellungsreisen“.

Die auswärtigen Kommissionsmitglieder und die Vortragenden bekommen den Vordruck „Auslagenerstattung für Betriebsfremde“ vom BKV ausgehändigt, der ausgefüllt an das Dekanat (Frau Wellmann) zu schicken ist. Den Vordruck finden Sie bei den Anlagen und im Sharepoint.“

Der Fakultätsrat beschließt die vorgeschlagene Änderung mit einer Enthaltung.

### **TOP 11) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung**

*Gast: Frau Professorin Schneider, Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft*

Der Fakultätsrat stimmt nach Anhörung von Frau Professorin Schneider mit 9:0:1 Stimmen dem Abschluss dem Entwurf vorgelegten Kooperationsvereinbarung mit der **AL QUDS UNIVERSITY, EAST JERUSALEM**, unter der Bedingung zu, dass die vorliegende Fassung der Vereinbarung dem Vorstand des Seminars für Arabistik/Islamwissenschaft zur Stellungnahme vorgelegt wird – einer vorherigen, jedoch nicht der aktuellen Fassung hatte der Vorstand bereits zugestimmt.<sup>2</sup> Die Frage des Studiendekans, ob Frau Professorin Schneider die Betreuung der Studierenden, die von der Partneruniversität nach Göttingen kommen, übernehmen werde, bejaht diese.

### **TOP 12) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*Prof. Dr. J. Bergemann  
(Dekan)*

*Protokoll: Geffcken, Schubert*

---

<sup>2</sup> Mitteilung des Seminardirektors am 09.11.16: Der Vorstand hat der aktuellen Fassung nunmehr einstimmig zugestimmt.